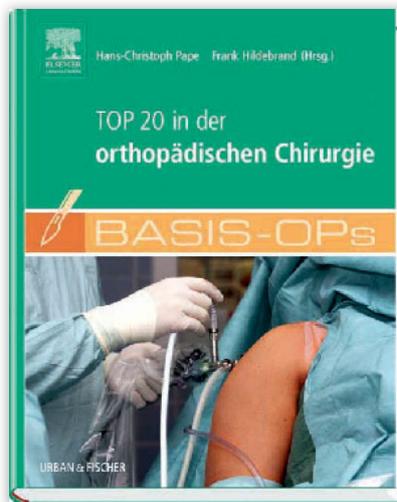


Basis OPs – Top 20 in der orthopädischen Chirurgie

Pape, Hans-Christoph; Hildebrand, Frank: Basis OPs – Top 20 in der orthopädischen Chirurgie. 1. Aufl. 2014, Urban & Fischer in Elsevier, 178 Seiten, Hardcover. ISBN 9783437248160, 79,99 Euro

Ob diese hier ausgewählten 20 Operationen wirklich wichtig in der orthopädischen Chirurgie sind, hängt ein bisschen von der Spezialisierung und dem Ausbildungsstand ab. In jedem Fall sind hier von den Herausgebern und den Autoren 20 wichtige Krankheitsbilder von Anatomie über diagnostische Verfahren, Indikationsstellung, Operationsvorbereitung, Durchführung und Nachbehandlung einschließlich Komplikationen sehr praxisnah dargestellt. Hier liegt sicher ein Verdienst dieses Buchs, das der/die junge, in Weiterbildung befindliche Assistent/Assistentin sich einerseits schon einmal theoretisch gründlich informieren und vorbilden kann, falls er/sie solch ein Krankheitsbild unter Assistenz, vielleicht auch das erste Mal, operieren darf. Andererseits ist die Zusammenstellung auch für den Erfahrenen sehr interessant, da man seine eigenen Prozesse damit nochmal überprüfen



kann. Man muss nicht immer einer Meinung mit den Autoren sein, und hauseigene Standards sind sicherlich auch oft sehr sinnvoll gewählt, aber hier hat man, beginnend von Omarthrose und Schulterregion über Coxarthrose

und Erkrankungen im Hüftbereich sowie die wesentlichen Krankheitsbilder rund um das Knie von Gonarthrose über Kreuzbandläsion bis hin zu Knorpelschädigungen, eine Vielzahl von immer korrekt abgehandelten Vorgaben von Anatomie bis Nachbehandlung und Komplikationen gewählt. Natürlich werden auch das Sprunggelenk und der Fuß noch der Bedeutung entsprechend gut gewürdigt.

Die Ausstattung ist gut, die Lesbarkeit sehr praxisnah und mit über 350 Farbfotos und schematischen Skizzen kann man mit diesem nicht allzu dicken Buch wirklich gut arbeiten. Es kann also nicht nur dem jungen Arzt/jungen Ärztin in Weiterbildung empfohlen werden, sondern ist auch für die Ausarbeitung von Behandlungspfaden und -prozessen in jeder Klinik, die auf eine kontrollierte Qualität achtet, sinnvoll und empfehlenswert.

OUP

W. Siebert, Kassel

AE-Manual der Endoprothetik: Ellenbogen

Rüther, Wolfgang; Simmen, Beat (Hrsg.): AE-Manual der Endoprothetik: Ellenbogen. Springer Verlag 2013, 276 S. 205 Abb., 185 Abb. in Farbe. ISBN 9783642346729, 159,99 Euro

Die Reihe der AE-Manuale der Endoprothetik umfasst natürlich einen Band zu Hüfte, Knie, Schulter, Fuß und Sprunggelenk und – jetzt neu erschienen – auch zum Ellenbogen, der immer mehr in die Mitte unserer therapeutischen Aufgaben rückt, nicht nur in der orthopädischen Rheumatologie, sondern auch in der akuten Traumatologie und natürlich bei Tumoroperationen. Dennoch bleibt es der am seltensten durchgeführte Gelenkersatz der großen Gelenke. Es ist sicherlich eine technisch sehr anspruchsvolle Operation, die dem Erfahrenen vorbehalten bleiben sollte.

Die beiden Herausgeber sind sehr erfahrene Operateure in diesem Bereich. Ihre Co-Autoren in diesem Band zeichnen sich durch große Kenntnisse in diesem Spezialgebiet aus. Interessant: die funktionelle Anatomie und Biomechanik des Ellenbogens, die sicher-



lich jedem weiterhilft. Die Gliederung in Operationsvorbereitung, Operationstechnik, Operationsindikation, das Aufzeigen gelenkerhaltender Operationen ebenso wie die Nachbehandlung

werden in dem AE-Manual der Endoprothetik am Ellenbogen wie in all den vorliegenden Manualen sehr gut behandelt. Man kann wirklich sowohl spezielles Wissen erwerben als auch nachschlagen.

Neben der Ellenbogenprothetik wird auch auf die Hemiarthroplastik eingegangen und die Radiuskopfprothese besprochen. Auch ein Abschnitt über den Ausblick und die künftigen Möglichkeiten fehlt nicht und rundet das Buch ab.

Für alle, die sich mit diesem Spezialgebiet beschäftigen und ihr Wissen darüber vergrößern möchten, ein sehr empfehlenswertes Buch, ebenso wie die anderen Manuale zur Endoprothetik der fünfjährigen Reihe über Hüfte, Knie, Schulter und von Sprunggelenk und Fuß, die von der Arbeitsgemeinschaft für Endoprothetik herausgegeben wurde.

OUP

W. Siebert, Kassel